

Luzac & Co. in London.

Harper, R. F., Assyrian and Babylonian letters belonging to the Kouyunjik collections of the British Museum. Part 9. 8^o. 1 £ 5 sh. net.

Macmillan & Co. in London.

Green, A. S., the making of Ireland and its undoing, 1200—1600. 8^o. 10 sh. net.
Hedin, S., Trans-Himalaya: discoveries and adventures in Tibet. 2 vols. 8^o. 1 £ 10 sh. net.

K. Paul, Trench, Trübner & Co. in London.

Dadd, G. H., the American cattle doctor. 8^o. 10 sh.
Rhead, G. W., History of the fan. 4^o. 4 £ 4 sh. net.

Sir J. Pitman & Sons.

Webb, F., Switzerland of the Swiss. 8^o. 6 sh. net.

G. P. Putnam's Sons in London.

Flick, A. C., the rise of the mediaeval church. 8^o. 15 sh. net.
Quick, H., American inland waterways. 8^o. 15 sh. net.
Wodiska, J., a book of precious stones: the identification of gems and gem minerals. 8^o. 10 sh. 6 d. net.

A. Rivers in London.

Mack, L., Theodora's husband. 8^o. 6 sh.

Französische Literatur.**Berger-Levrault & Cie. in Paris.**

May, G., Le traité de Francfort. 8^o. 6 fr.

Augustin Challamel in Paris.

Oury, F., Deux marines: France et Allemagne. 3 fr.
Situation des marines de guerre étrangères au 1^{er} janv. 1909. 8^o. 5 fr.

R. Chapelot & Cie. in Paris.

La guerre de 1870—71. L'investissement de Paris. II. Chatillon. 2 vol. 8^o. Avec atlas. 20 fr.

Armand Colin in Paris.

Clerget, Manuel d'économie commerciale. 18^o. 4 fr. 50 c.

Dunod & Pinat in Paris.

Berthier, A., L'éclairage industriel. 4^o. Ill. 7 fr. 50 c.
Sérand, Le pain. Fabrication rationellen, — Historique. 8^o. Ill. 4 fr. 50 c.

Eugène Fasquelle in Paris.

Boissière, A., Aimée ou la jeune à marier. 18^o. 3 fr. 50 c.
Dauzat, A., l'Italie nouvelle. 18^o. 3 fr. 50 c.
Hirsch, Ch. H., Des hommes, des femmes et des bêtes. — Choix de contes. 18^o. 3 fr. 50 c.

Librairie Fischbacher in Paris.

Aubort, G., Jeune Allemagne et jeune France. 12^o. 3 fr. 50 c.
Autier, J., Une âme vaillante. Souvenirs d'Hortense Ray. 18^o. 3 fr. 50 c.
Chatelain, Derniers contes. 18^o. 3 fr. 50 c.
Claparède, Ed., Psychologie de l'enfant et pédagogie expérimentale. 16^o. 4 fr.
Corbaz, Pour la veillée. Petite anthologie antialcoolique. 8^o. Ill. 2 fr. 75 c.
Piccard, M., Les histoires de Maman. 4^o. 3 fr.
Sugier, E., Lamartine. 16^o. 3 fr. 50 c.

Ernest Flammarion in Paris.

Cain, G., Coins de Paris. Nouvelle édition. 16^o. Av. 105 ill. 5 fr.
Flammarion, C., Annuaire astronomique et météorologique pour 1910. Ill. 1 fr. 50 c.

Gauthier-Villars in Paris.

Brunswick, E.-J., L'électricité dans les mines. 8^o. Ill. 7 fr. 50 c.

Lucien Laveur in Paris.

Lapauze, H., Le Palais des Beaux-Arts de la ville de Paris. 4^o. Ill. 30 fr.

A. Maloine in Paris.

Matignon, J.-J., Dix ans au pays du dragon. 18^o. Ill. 3 fr. 50 c.

Paul Ollendorff in Paris.

Gautier, J., La conquête du paradis. 8^o. Ill. 7 fr. 50 c.
Gillet, G., Fabliochonneries. Coll. des «Conteurs Joyeux». 8^o. Ill. 95 c.
Moreau, E., Le procès de Jeanne d'Arc. Pièce en 4 actes en prose. 8^o. 1 fr.
Thorel, J., Geneviève Burnet. 8^o. 1 fr.

Perrin & Cie. in Paris.

Lagerlöf, S., les liens invisibles. 16^o. 3 fr. 50 c.

Librairie Schleicher Frères in Paris.

Nigati, W., Physiologie oculaire. 8^o. Ill. 18 fr.

P. V. Stock in Paris.

Jaloux, E., Le reste est silence. 18^o. 3 fr. 50 c.

Weihnachtbücher der Zeitungen.

Die »Mitteilungen des Bundes Hannoverscher Kaufleute« in Hannover beschäftigen sich in ihrer Nr. 21 vom Dezember 1909 mit dem Vertrieb sogenannter »Weihnachtbücher« durch dortige Zeitungen und richten am Schlusse ihrer zutreffenden Beurteilung eine sehr beachtenswerte Mahnung an den gesamten Kaufmannsstand. Der Buchhandel wird mit Dank von dieser Kundgebung Kenntnis nehmen.

Weihnachtbücher.

Die Weihnachtbücher des »Hannoverschen Tageblattes« und »Hannoverschen Anzeigers« tauchen als erstes Anzeichen des herannahenden Weihnachtsfestes in seitenlangen Inseraten auf. Unseren Ausführungen vom vorigen Jahre müssen wir noch einiges hinzufügen.

Alle Vorstellungen der hiesigen Buchhändler, alle Versuche des »Bereins zum Schutze für Handel und Gewerbe«, die Verleger der Zeitungen von ihrem Beginnen abzubringen, haben nichts gefruchtet. Der logische Schluß für jeden Einsichtigen ist daher der, daß diese angeblich im Interesse der Leser feilgehaltenen »Weihnachtbücher« ein großartiges Geschäft für die Zeitungs-Verleger sind. Sonst würden sie es nicht darauf ankommen lassen, die Erbitterung und Feindschaft weiterer Kreise, aus deren Inseratenaufträgen sie Nutzen ziehen, auf sich zu laden.

Allerdings ist der Ton der Inserate, in denen die

Bücher angepriesen werden, gegen die früheren Jahre nicht mehr ganz so marktchreierisch, nicht mehr ganz so gestimmt, daß jeder denken muß, der Verleger habe nur aus lauter Liebe zu seinen Lesern die Arbeit und Mühe des Bücherhandels und -Verkaufes auf sich genommen. Leider entspricht das nicht der besseren Einsicht des Verlegers, sondern der sehr realen Macht des am 1. Oktober d. J. in Kraft getretenen, wesentlich verschärften Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb. Wenn aber das Tageblatt in seinem Inserat schreibt: Sie bilden die »vorteilhaftesten Weihnachtsgeschenke« für die Leser des »Hannoverschen Tageblattes«, so entspricht das nicht den Tatsachen! Jeder, der Neigung dazu verspürt, kann die Bücher kaufen. Der Anschein, der erweckt werden soll, als ob es ein Angebot — womöglich mit pekuniärem Schaden für den Verkäufer — sei, das der Verleger nur seinen Lesern mache, ist ein falscher. Das mag aber noch gerade durch eine Masche des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb schlüpfen. Direkt irreführend und ungesetzlich ist dagegen die Wendung: »Die nachstehenden hervorragenden Buchwerke empfiehlt das »Hannoversche Tageblatt« seinen Abonnenten«. Das bedeutet nach dem Sprachgebrauche, daß nur Abonnenten das Werk bekommen können, daß also der Zeitungsverleger seinen Abonnenten einen Gefallen mit der Besorgung des Buches hat tun wollen, daß er es ohne eigenen Gewinn abläßt. Dann muß, zumal bei dem großen Einkauf, der Vorteil für die Abonnenten allerdings groß sein, und in diesem Glauben, in den man